



Kirchgemeindeversammlung

Amtsperiode 2022/2026

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 30. Oktober 2023

Beginn der Versammlung 19.30 Uhr im Pfarreiheim Schötz

Anwesend 28 Personen (davon 26 stimmberechtigt, absolutes Mehr 14)

Entschuldigt Adrian Wüest, Gaby Schacher, Angela Kunz, Doris Zemp, Theres Setz, Ruth Regli, Weronika Paine, Chantal Jurt, Othmar Stöckli, Beat Keller, Jeannette Lustenberger

Stimmzähler Jurt Koni, Sonnrain 3, 6247 Schötz
Stutz Alois, Hubacherstrasse 13, 6247 Schötz

Traktanden

- 1. Begrüssung / Bürobestellung**
- 2. Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan sowie Investitionsplan für die Periode 2025 bis 2028 und das Jahresprogramm für das Jahr 2024**
- 3. Genehmigung Voranschlag der laufenden Rechnung 2024**
- 4. Orientierung Pfarreileitung**
- 5. Verschiedenes**

1. Begrüssung / Bürobestellung

Der Kirchenratspräsident, Stefan Wicki, begrüsst alle Anwesenden herzlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung betreffend dem Voranschlag 2024. Speziell begrüsst der Präsident alle Mitarbeitenden der Pfarrei Schötz-Ohmstal, die Rechnungskommissions- und Kirchenratsmitglieder.

Die Einladung ist mit der Botschaft termingerecht veröffentlicht worden. Aus ökologischen Gründen wurde auf einen Versand an alle Haushaltungen verzichtet. Der Voranschlag 2024 lag seit dem 13. Oktober 2023 bei der Kirchmeierin, Caroline Erni, zur öffentlichen Einsicht auf. Von Amtes wegen leitet der Präsident, Stefan Wicki die Versammlung, Karin Willimann, als Stellvertreterin des Kirchenratsschreibers Adrian Wüest, übernimmt die Protokollierung.

Die vorgeschlagenen Stimmzähler, Alois Stutz und Koni Jurt, werden einstimmig gewählt. Von den Anwesenden 28 sind 26 Personen stimm- und wahlberechtigt. Die vorliegende Traktandenliste wird ohne Einwände und einstimmig genehmigt.

2. Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan sowie Investitionsplan für die Periode 2025 bis 2028 und das Jahresprogramm für das Jahr 2024

Gemäss Synodalgesetz hat der Kirchenrat jährlich einen Finanz- und Aufgabenplan, sowie einen Investitionsplan zu erstellen und den Stimmberechtigten zur Kenntnisnahme zu bringen. Beim Finanz- und Aufgabenplan sowie bei dem Investitionsplan wird nicht abgestimmt. Sie geben Auskunft über die Entwicklung der Aufgaben und über den Finanzhaushalt in den nächsten 5 Jahren und zeigen die Belastungen von geplanten Investitionen auf.

Der Präsident übergibt für die Präsentation des Finanz- und Aufgabenplans das Wort der Kirchmeierin Caroline Erni.

Überblick Finanzplan 2025–2028

Caroline Erni erwähnt, dass für die vier Planungsjahre die Rechnung 2022 (als Basisjahr) sowie der Voranschlag 2023 vorausgesetzt wurden. Der Finanzplan 2025–2028 zeigt auf, dass sich die Jahreserfolge der kath. Kirchgemeinde Schötz-Ohmstal weiterhin positiv entwickeln. Die grössten Veränderungen ergeben sich bei folgenden Kostenpunkten:

- Personalaufwand: Der Personalaufwand ist leicht steigend.
- Sachaufwand: Der Sachaufwand ist schwankend. Gegenüber 2023 ist er um etwas mehr als 40'000 erhöht. Bedingt vor allem durch diverse Unterhaltsarbeiten und Neuanschaffungen, welche bei der Kirche anfallen.
- Passivzinsen: Die Kosten haben sich gegenüber dem Budget 2023 wieder leicht erhöht. Unter den Passivzinsen laufen nicht nur die Hypothekarzinsen, sondern auch Zinsen für verwaltete Stiftungen.
- Erträge: Die Erträge laufen nach wie vor linear, ausser bei den Steuern hat es Schwankungen. Es ist mit weniger Einnahmen zu rechnen, da den Katholiken ein Steuerrabatt gewährt wird und die Ausgangslage per Ende Juli 2023 nicht ganz so optimistisch aussieht wie im Budget 2023 angenommen.

Jahresprogramm 2024

Beim Jahresprogramm wird auf folgende Punkte eingegangen:

- Ausbildungskosten: Es fallen nach wie vor Ausbildungskosten an. Das sind die Kosten für Katechetinnen, welche in der Ausbildung stehen.
- Kirchliches Wahljahr: Das nächste Kirchliche Wahljahr findet im Jahr 2026 statt.
- Lange Nacht der Kirchen: Die nächste Lange Nacht der Kirchen findet im Jahr 2025 statt.

- Freiwilligenanlass: Der Freiwilligenanlass findet alle drei Jahre statt, der nächste dementsprechend im Jahr 2025.
- Sanierung Pfarreiheim: Im Jahr 2024 soll eine Machbarkeitsstudie bezüglich der Sanierung des Pfarreiheims durchgeführt werden.

Von den Anwesenden werden keine Fragen bezüglich dem Finanz- und Aufgabenplan sowie dem Jahresprogramm gestellt.

3. Genehmigung Voranschlag der laufenden Rechnung 2024

Der Voranschlag 2024 mit einem Aufwand von CHF 1'549'641.00 und einem Ertrag von CHF 1'600'790.00 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 51'149.00 ab, basierend auf einem Steuerfuss von 0.31 Einheiten und einem Rabatt von 8.5 Prozent (0.028 Einheiten).

Der Synodalrat sieht vor, dem Personal der Landeskirche im kommenden Jahr wieder einen Stufenanstieg (Erhöhung der Besoldung um ein Erfahrungsjahr) zu gewähren. Ebenfalls wird eine Anpassung der Besoldungstabelle an die Teuerung von 2 Prozent vorgeschlagen. Der definitive Entscheid fällt der Synodalrat im November 2023. Im Voranschlag 2024 sind die Löhne mit einem Stufenanstieg und 2 Prozent Teuerung aufgenommen worden.

3.1. Information der Kirchmeierin über den Voranschlag der Laufenden Rechnung 2024

Die Kirchmeierin Caroline Erni präsentiert die wichtigsten Punkte betreffend der Laufenden Rechnung 2024.

Weiterbildung

Die Kosten für die Weiterbildung belaufen sich über alle Konten gesehen auf CHF 13'400. Darin enthalten sind die Kosten für Weiterbildungen für das Seelsorgeteam, sowie Aus- und Weiterbildungen der Katecheten und Katechetinnen sowie Sakristaninnen.

Kosten Pastoralraum

Die Kosten im Pastoralraum werden über den Kostenteiler aufgeteilt und belaufen sich für die Kirchgemeinde Schötz-Ohmstal auf rund CHF 32'000. Darunter fallen unter anderem auch Personalkosten für die Leitung von Markus Müller und neu auch für 5 Stellenprozente von Andreas Barna. Seine direkte Anstellung/Besoldung bei der Kirchgemeinde Schötz-Ohmstal wurde entsprechend um 5 Prozent reduziert. Weiter gehören zu den Personalkosten auch das Führen des Sekretariates und die Koordination der Homepage sowie die Koordination des Pfarreiblattes.

Fremdsprachigen Seelsorge

Die Kosten der Fremdsprachigen Seelsorge besteht einerseits aus dem Betrag, welche von der Dienststelle Quellensteuer Luzern in Rechnung gestellt wird. Dieser Betrag ist jedoch in der Rechnung erfolgsneutral. Andererseits bestehen diese Kosten aus dem Beitrag an die Migrantenseelsorge. Dieser Beitrag fällt bereits ab dem 1. Januar 2023 höher aus, da durch die Gesetzesänderung quellensteuerpflichtige Personen neu eine ordentliche Veranlagung verlangen können. Das führt bei der Migrantenseelsorge zu einem hohen Verlust. Gemeinsam mit dem Synodalrat wurde entschieden, dass die Beiträge der Kirchgemeinden zur Finanzierung der Migrantenseelsorge erhöht werden.

Kultusaufwand

Unter dem Kultusaufwand laufen unter anderem Kosten für Instrumentenbeiträge, Jahresbeiträge, Flötenensemble, Dienstleistung an der Erstkommunion durch die Brassband wie auch musikalische Einsätze an Festgottesdiensten (z.B. Firmung).

Jugendarbeit

Die Besoldung der Jugendarbeit fällt im Budget tiefer aus, da unser Katechet sein Pensum für die Jugendarbeit auf Ende Juli 2024 gekündigt hat. Der Kirchenrat wird diese Stelle nicht mehr besetzen, da er der Auffassung ist, dass die Jugendarbeit eine Aufgabe der politischen Gemeinde ist. In den budgetierten Kosten ist auch die Besoldung des Präses, Leitung/Betreuungsperson der Jubla inbegriffen, welche nach wie vor über die Kirchgemeinde laufen wird. Interimsässig ist Sebastian Marti als Präses noch bis Ende Jahr im Einsatz. Die Stelle ist zurzeit ausgeschrieben und soll neu besetzt werden.

Kirche (Neuanschaffungen und Unterhalt)

In der Kirche sind total CHF 54'000 für Anschaffungen budgetiert. Die grösste Anschaffung beläuft sich auf CHF 47'000 für den Ersatz des Elektrokastens. Beim baulichen Unterhalt sind einerseits CHF 4'000 für Unvorhergesehenes und CHF 25'000 für die sanfte Renovation der Sakristei budgetiert.

Pfarreiheim

Beim Pfarreiheim sind CHF 15'000 für eine Machbarkeitsstudie budgetiert. In Anbetracht einer Neu- oder Umgestaltung des Pfarreiheimes soll eine Zustandsanalyse erstellt werden.

Kirchensteuern

Die Steuern werden nach dem Finanzleitbild der politischen Gemeinde berechnet. Für 2024 wird mit Steuereinnahmen von 1'010'000 gerechnet. Beim Jahresabschluss 2022 wurden CHF 100'000 für einen Steuerrabatt vorfinanziert. Dieser Rabatt soll 2024 gewährt werden.

Pfarrhof

Dem Aufwand von rund CHF 89'600.00 steht ein Ertrag von CHF 332'500 gegenüber. Die Erträge werden mit 90-prozentiger Auslastung budgetiert.

In der Kirchgemeinde Schötz-Ohmstal sind Stand heute 48 neue Austritte zu verzeichnen. Die Kirchmeierin Caroline Erni erläutert der Versammlung nochmals anschaulich die genaue Verwendung der Kirchensteuern vor Ort. Es fliessen keine direkten Zahlungen an das Bistum aus den jeweiligen Kirchgemeinden.

Von den Anwesenden werden keine Fragen bezüglich dem Voranschlag 2024 gestellt.

3.2. Bericht und Antrag der Rechnungskommission

Pius Lötscher, Präsident der Rechnungskommission, erklärt, dass am 19. September 2023 die Überprüfung des Finanz- und Aufgabenplans für die Periode 2024-2028, der Voranschlag der Laufenden Rechnung und das Jahresprogramm für das Jahr 2024 erfolgte.

Die Rechnungskommission stellt fest, dass der Finanz- und Aufgabenplan, der Voranschlag und das Jahresprogramm den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die aufgezeigte Entwicklung der Kirchgemeinde erachtet die Rechnungskommission als positiv. Der vom Kirchenrat vorgeschlagene Steuerrabatt von 0.31 Einheiten beurteilt die Rechnungskommission als vertretbar.

Die Rechnungskommission empfiehlt, den vorliegenden Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 51'149.00 zu genehmigen.

Von den Anwesenden werden keine Fragen an die Rechnungskommission gestellt.

3.3. Abstimmung über Anträge Kirchenrat

Stefan Wicki, Kirchenratspräsident, beantragt:

- a) Der Steuereffuss 2024 ist wie bisher auf 0.31 Einheiten festzusetzen
- b) Im Jahr 2024 ist ein Steuerrabatt von 8.5 Prozent zu gewähren
- c) Der Voranschlag 2024 ist mit einem Ertragsüberschuss von CHF 51'149.00 zu genehmigen

Die drei Anträge werden von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

4. Orientierung Pfarreileitung

Andreas Barna informiert die Versammlung als leitender Priester des Pastoralraumes Mittleres Wiggertal über folgende Schritte:

Bereits vor ca. 5 Jahren fand die erste obligatorische Weiterbildung des Basiskurses betreffend «Nähe und Distanz» in unserer Pfarrei statt. Im kommenden Jahr wird dieser Kurs im ganzen Pastoralraum vereinheitlicht, so dass alle Mitarbeitenden diesen Kurs besuchen, entweder den Grundkurs oder den weiterführenden Kurs für all jene, welche den Basiskurs bereits absolviert haben. Es ist dem Seelsorgeteam wichtig, dass alle Personen, welche mit vulnerablen Gruppierungen zu tun haben, wie z.B. mit Kindern, Jugendlichen, Kranken oder benachteiligten Menschen, wo das Machtgefälle gross ist, diesen Kurs besuchen. Deswegen werden auch Mitglieder der Besuchergruppen, Oberministrant*Innen und Jubla Scharleitungsmitglieder dazu aufgefordert.

Des Weiteren müssen Kandidat*innen für den seelsorgerlichen Dienst und für das Leben in einer kirchlichen Gemeinschaft beim Aufnahmeverfahren einen Privatauszug und einen Sonderprivatauszug aus dem Strafregister vorlegen.

5. Verschiedenes

Die Kirchenräte des Pastoralraumes Mittleres Wiggertal haben zwei Stellungnahmen zum Thema Missbrauch in der Kirche lanciert. Die eine Stellungnahme richtet sich an die Einwohner*innen des Pastoralraumes Mittleres Wiggertal und die andere an die Seelsorgenden mit bischöflicher Beauftragung (Missio canonica). Diese werden bei uns im Kiebitz, im Aushängkasten der Pfarrei und auf der Homepage veröffentlicht.

Wir als Kirchgemeinden haben keine kirchenrechtlichen Grundlagen, um Kirchensteuergelder zurückzubehalten oder solche wirksamen Massnahmen zu tätigen, dies ist Sache der Landeskirche.

Stefan Wicki öffnet das Traktandum für Fragen aus der Bevölkerung.

Votum der Versammlung: Wohin fliesst das Geld aus den Opfern, welche jeweils für die Biffig AG eingezogen wird:

Stefan Wicki erklärt, dass dieses Geld für das Zentrum Biffig bestimmt ist und nicht für den allgemeinen Unterhalt gebraucht wird. Jedoch ist es dem Zentrum Biffig selbst überlassen, für welche Zwecke genau welcher Betrag eingesetzt wird.

Weiteres Votum: Es wäre erwünscht, dass zukünftig eine einfache Einladung in Form einer Kurzbotschaft versendet wird:

Stefan Wicki erklärt, dass der Kirchenrat sich entschieden hat, die Botschaft in Zukunft aus ökologischen und finanziellen Überlegungen nicht mehr an alle Haushalte zu verschicken, da dieses von den meisten Einwohnern nicht gelesen wird. Für Interessierte ist die Einladung im Pfarreiblatt

publiziert, welches an alle Haushalte zugestellt wird. Es wird geprüft, ob zusätzlich noch eine Publikation im Kiebitz erfolgen soll.

Votum Pfarreiblatt: Warum wird das Pfarreiblatt an alle Haushalte verschickt:

Caroline Erni erklärt, dass es einfacher und mit weniger Aufwand verbunden ist, das Pfarreiblatt an alle Haushalte zu versenden. Die Kosten sind zwar gestiegen, dafür bietet das neue Pfarreiblatt aber auch viel mehr Informationen als vorher. Wer das Pfarreiblatt nicht möchte, kann dieses selbst abbestellen. Die Frage, ob es wirklich gelesen wird, ist schwierig und kann nicht beantwortet werden.

Abschluss der Versammlung

Stefan Wicki dankt allen Anwesenden für das Interesse an der Kirchgemeinde Schötz-Ohmstal. Im Anschluss an die Versammlung sind alle ganz herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Die Versammlung wird um 20.22 Uhr geschlossen.



.....
Stefan Wicki
Kirchenratspräsident



.....
Karin Willimann
Stv. Kirchenratsschreiber



.....
Koni Jurt
Stimmenzähler



.....
Alois Stutz
Stimmenzähler

Schötz, 30. Oktober 2023